

## Grundgehälter und Besoldungsanpassungen

Durch die Föderalismusreform hat der Bund den Ländern die Gesetzgebungskompetenz im Bereich der Besoldung übertragen. Vor diesem Hintergrund ist es den Ländern möglich, selbständig Besoldungsanpassungen der Grundgehälter der Beamten vorzunehmen. Der Bund und einige Länder arbeiten nach Novellierung der W-Besoldung aufgrund der höchstrichterlichen Vorgaben (Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 14.02.2012) nun mit Erfahrungsstufen bei den W 2- und W 3-Grundgehältern (in Sachsen auch beim W 1-Grundgehalt).

Die Besoldungserhöhung – wie in der Tabelle dargelegt – ist nun in fast allen Ländern auch gesetzlich umgesetzt. Nur in Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg und in Mecklenburg-Vorpommern steht der Beschluss im Parlament noch aus.

### Besoldungstabelle W-Besoldung mit Stand: September 2019 (Monatsgrundgehälter brutto in Euro)

Besoldung	W 1	W 2	W 3
Bund <sup>1)</sup>	4.847,30	6.022,05	6.730,54
Baden-Württemberg	5.066,13	6.379,39	7.241,81
Bayern <sup>2)</sup>	4.694,41	5.827,06	6.897,36
Berlin	4.417,80 *	5.840,61	6.697,72
Brandenburg **	4.556,48	5.185,32	6.266,82
Bremen **	4.503,57	5.126,96	6.199,01
Hamburg **	4.538,62	5.163,26	6.237,48
Hessen <sup>3)</sup>	4.354,87	5.467,32	6.062,09
Mecklenburg-Vorpommern	4.450,77	5.769,15	6.724,86
Niedersachsen	4.552,05	5.906,95	6.425,96
Nordrhein-Westfalen	4.580,26	6.027,73	6.658,16
Rheinland-Pfalz	4.657,99	5.672,04	6.436,26
Saarland	4.331,53 ***	5.551,71	6.468,23
Sachsen <sup>4)</sup>	4.683,09 ****	5.740,89	6.467,63
Sachsen-Anhalt	4.563,97	6.005,06	6.666,19
Schleswig-Holstein	4.502,44	5.903,26	6.684,49
Thüringen	4.586,34	5.888,15	6.293,65

Zu den Grundgehältern können je nach Besoldungsgruppe Berufungs- resp. Bleibeleistungsbezüge, besondere Leistungsbezüge, Funktionsleistungsbezüge und die sog. Lehr- und Forschungszulagen hinzutreten.

\* W 1-Grundgehalt in Höhe von 4.235,67 Euro zzgl. Zulage von 200 Euro in erster Beschäftigungsphase nach Bundesbesoldungsgesetz – Überleitungsfassung Berlin – Anlage II Bundesbesoldungsordnung W – Vorbemerkungen Nr. 1 Abs. 3.

\*\* W 2- und W 3-Grundgehälter werden um monatlichen Grundleistungsbezuges in Brandenburg in Höhe von 767,55 Euro, in Bremen in Höhe von 695,66 Euro und in Hamburg in Höhe von 696,22 Euro ergänzt.

\*\*\* Für nach dem 31.12.2010 neu berufene Juniorprofessorinnen/-professoren vermindert sich das Grundgehalt grundsätzlich um 370 Euro für die Dauer von 2 Jahren; Ausnahmen hiervon sind allerdings möglich bei einem Mangel an geeigneten Bewerbern. Die Vergütungsabsenkung gilt ferner nicht für Beamte, denen aus einem vor dem 1.1.2011 übertragenen Eingangsamte der Besoldungsgruppe A 9 – A 13 ein Anspruch auf Dienstbezüge zustand (vgl. § 3 b Besoldungsgesetz Saarland).

\*\*\*\* In W 1 wird mit der ersten Verlängerung des Beamtenverhältnisses auf Zeit gemäß § 35 Abs. 2 Sächsisches Besoldungsgesetz eine 2. Stufe erreicht. Das Grundgehalt beträgt dann 5.056,35 Euro.

<sup>1)</sup> Bund

Besoldungsgruppe	Erfahrungsstufen		
	7 Jahre lang Stufe 1	7 Jahre lang Stufe 2	danach Stufe 3
W 2	6.022,05	6.376,29	6.730,54
W 3	6.730,54	7.202,85	7.675,17

## 2) Bayern

	<b>Erfahrungsstufen</b>		
<b>Besoldungsgruppe</b>	<b>5 Jahre lang Stufe 1</b>	<b>7 Jahre lang Stufe 2</b>	<b>danach Stufe 3</b>
W 2	5.827,06	6.064,92	6.421,67
W 3	6.897,36	7.135,19	7.432,98

## 3) Hessen

	<b>Stufen mit jeweils fünfjährigen Erfahrungszeiten</b>				
<b>Besoldungsgruppe</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
W 2	5.467,32	5.673,20	5.879,09	6.084,97	6.290,86
W 3	6.062,09	6.290,86	6.531,05	6.771,24	7.009,16

## 4) Sachsen

	<b>Stufen mit jeweils fünfjährigen Erfahrungszeiten</b>			
<b>Besoldungsgruppe</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
W 2	5.740,89	6.032,74	6.324,58	6.690,56
W 3	6.467,63	6.851,29	7.234,99	7.703,99

**Alle Angaben ohne Gewähr**

Dr. Ulrike Preißler